

Samstag, 4. April 2009

Der K.u.K. on Tour

Nach einigen Jahren Abstinenz hatten wir es geschafft:

es war eine Vereinstour angesagt. Und nicht irgendeine Tour, sondern eine Radtour. Der Verlauf war folgendermaßen geplant: von Schmalldorf nach Schwaneberg zum Fränkisch. Weiter über Gränberg, Frauenhagen nach Bräussow zum See. Grillen und gemütliches Beisammensein am hohen Ufer. Zurück um den Bräussower See und dann die Strecke retour. Für das leibliche Wohl waren Marina Lemke und Birgit Sonnenberg verantwortlich. Sie hatten auf Mannis ein Campo Grill, Würstchen, Getränke, Holzkohle usw. geladen, um, wie schon erwähnt, am Zielort zünftig zu grillen.

Eingeladen zum 26.05.2007, mit Start um 8:30 Uhr am Schmalldorfer Rüber, ging es ab nach Schwaneberg auf den Lancehof zum Fränkisch.

Teilnehmer mit Rad waren: Marianne und Heinz Burrmann, Edgar Lemke, Kurt Sonnenberg, Uschi Rjaibi, Laura, Peter Mehls, Eva-Maria Christ, Peter Ludewig und Annett Marquardt. Kerstin Sommer nahmen wir ab Schwaneberg mit. Herr Lemke hatte sich natürlich noch kein Fahrrad besorgt und so ging es noch mal zurück zu Sonnenbergs Neubau, um ein Rad zu holen. Die Fahrt nach Schwaneberg ging reibungslos von statten. Außerdem mussten sich Ross und Reiter erst mal beschnuppern.

In Schwaneberg hatte Birgit den Fränkischstisch schon gedeckt. Es gab frische Brötchen, selbst gemachte Leberwurst von Huhn und Schwein, verschiedenen Käse, Honig aus eigener Imkerei und lecker Kaffee. Es war eine Lust an dieser Tafel Platz zu nehmen.

Mit Gesprächchen, Gelächter und den Gedanken an das was die Radtour bringen könnte, verging die Zeit wie im Fluge. Pünktlich war es 9:30 Uhr und Peter Ludewig gemahnte uns an unser eigentliches Vorhaben.

Also, auf geht es. Die Ketten geölt, Luftdruck überprüften und die Klingeln gespannt, ging es in die Pedalen. Die Fahrkonstellation war bald gefunden. Der älteste Teilnehmer (Peter L.) und die jüngste Teilnehmerin (Laura) vorne weg und der Rest hinterher. Das Feld rollte in Windeseile die Landstraße entlang, dass die Straßenbäume nur so vorbeiflitzten.

Eine Schafherde am Wegesrand war fast mitgekommen, es trennte sie nur der Zaun von den Radfahrern. Vorbei an Klauenthal, am Tanger und durch Gränberg radelten wir Richtung Frauenhagen. Leichte Hügel waren kein Hindernis und alle waren guten Mutes.

Dass uns bis zur Einfahrt Hella der Verpflegungswagen immer noch nicht überholt hatte, machte uns schon etwas stutzig. Würden wir so weiterfahren, wären wir eher am Ziel als das Essen. Niemals! Also Rast am HP Frauenhagen und erstmal etwas erfrischt und den Kaffee weggebracht. Und dann kam der Campo und wir waren beruhigt.

Geschrieben von Edgar Lemke in Land & Leute, Vereinswelten um 21:37